

Karl-Liebknecht-Haus der Verfügung des preussischen Staats unterstellt

Berlin, 8. März. Der preussische Minister des Innern teilt mit: Auf Grund der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 werden die Räume des Karl-Liebknecht-Hauses, der bisherigen Wohnung der KPD, mit dem darin befindlichen Inventar der Verfügungsgewalt des preussischen Staats unterstellt.

Zerlegungsschriften in einer Leninbüste

Erfurt, 8. März. Bei der Räumung des Erfurter kommunistischen Parteihauses wurden in den Kellern mehrere hunderttausend Stück kommunistischer Broschüren und Flugblätter beschlagnahmt. Eine größere Zahl von Zerlegungsschriften war in einer dreiviertel Meter hohen Lenin-Büste versteckt.

SS. im Königsberger Gerichtsgebäude

Königsberg, 8. März. Gestern abend 8 Uhr versammelten sich vor dem neuen Gerichtsgebäude eine große Menschenmenge. Eine Abordnung von etwa 20 SS-Leuten betrat das Gerichtsgebäude, um mit dem Oberstaatsanwalt und dem zuständigen Untersuchungsrichter über die Freilassung des Knecherz unter dem Verdacht der Mitbeteiligung an den Wankenfällen im August verhafteten Chauffeur Philipp des NSDAP-Gauleiters Koch zu verhandeln.

Parteiaustritt

Osnabrück, 8. März. Der Regierungspräsident von Osnabrück, Dr. Sonnenstein, hat seinen Austritt aus der Zentrumspartei erklärt. Gerüchtweise verlautete, daß Dr. Sonnenstein zur NSDAP übergetreten sei.

Generalintendant Hartung soll zurücktreten

Darmstadt, 8. März. Gestern abend hat eine Abordnung bei dem Generalintendanten des Hessischen Landestheaters, Hartung, vorgeprochen und legte ihm nahe, wegen der veränderten politischen Lage freiwillig zurückzutreten.

Bertagung ist Scheitern

Berlin, 8. März. Verschiedentlich hört man in der politischen Besprechungen über die Genfer Abrüstungskonferenz die Möglichkeit einer Bertagung der Konferenz erörtern. Ernstlich ist, wie von zuständiger Seite festgestellt wird, etwas Derartiges noch nicht in Frage gezogen worden.

Bewährungsfrist für Auslandsjournalisten

Berlin, 8. März. Die böswillige Berichterstattung über innenpolitische Vorgänge in der Auslandspressen hat die Reichsregierung zu besonderen Maßnahmen veranlaßt. Ein Teil der in Betracht kommenden Verleumder hat sich dem Zugriff der Polizei durch Abreise entzogen.

Krise in Oesterreich

Diktatur?

Wien, 8. März. Die Unzufriedenheit mit der Regierung Dollfuß hat zu einer starken Spannung zwischen der Regierung und einem großen Teil des Nationalrats geführt, in deren Auswirkung das ganze Präsidium des Nationalrats zurückgetreten ist.

Diktatur in Griechenland

Athen, 8. März. Das Zwischenstück der Militärdiktatur des Generals Plastiras wurde rasch beendet. Nach einem blutigen Straßenkampf hat ein Rat von Politikern unter Vorsitz des Staatspräsidenten Zaimis beschlossen, die Staatsmacht einer diktatorischen Militäregierung unter Ge-

neral Otheneos zu übergeben, bis die Ruhe wiederhergestellt und eine parlamentarische Lösung der Krise ermöglicht sei. Dann soll der Führer der mehr rechtsgerichteten Volkspartei, Tsaldaris, die Regierung übernehmen.

Tschangschuang legt den Oberbefehl nieder

Peking, 8. März. Der Oberbefehlshaber der chinesischen Streitkräfte im Norden, Marschall Tschangschuang, ist zurückgetreten. 30.000 Mann seiner Truppen führten bei Kupeikau ein verzweifeltes Rückzugsgeschehen und verteidigten dort einen der wichtigsten Pässe nach Nordchina.

Württemberg

Neubildung der württ. Regierung Einberufung des Landtags

Stuttgart, 8. März. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Von dem Wunsch geleitet, durch die schnelle Neubildung der württ. Regierung, die bisherige geordnete Verwaltung dem Land Württemberg zu erhalten, hat das Staatsministerium in seiner heutigen Sitzung beschlossen, den Herrn Landtagspräsidenten zu ersuchen, den Landtag auf spätestens Dienstag, den 14. März, nachmittags 4 Uhr, mit der Tagesordnung: „Neuwahl des Staatspräsidenten“ einzuberufen.

Das Staatsministerium hält es angeht, das Ergebnis der Reichstagswahlen für ein dringendes politisches Gebot, die Neubildung der Regierung mit größter Befehlsmöglichkeit herbeizuführen.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß in der Zeitung der Stuttgarter Polizei keine Änderungen eingetreten seien.

Auch an der Akademie hinter dem Neuen Schloß, in der die Bereitschaftspolizei liegt, wurde heute früh die Hafentrennfahne aufgezogen.

Die SA-, SS- und Stahlhelm-Brigaden, die zum Schutz ihrer Rehen in den öffentlichen Gebäuden liegen, sind seit heute früh bewaffnet. Sie tragen Seitennetze, a. Z. auch Knochler, und sind mit Strohhelmen ausgerüstet.

Im Süddeutschen Rundfunk wurde, wie wir erfahren, heute früh den südlichen Anstellten der Eintritt verweigert und der Ausweis abgenommen.

Auch in Fellbach wurde gestern abend die Hafentrennfahne und die schwarz-weiß-rote Fahne am Rathaus gehißt. Eine SA-Brigade blieb am Rathaus zurück. Auch auf dem Schramberger Rathaus wurde die Hafentrennfahne aufgezogen.

Das Zentrum zur Regierungsumbildung

Stuttgart, 8. März. Das „Deutsche Volksblatt“, das Landesorgan des Zentrums, schreibt u. a.: Die Nationalsozialisten sprechen seit Monaten schon von der „geschäfts-führenden Regierung Bolz“. Sie sollten wissen, daß eine solche Regierung gar nicht zurücktreten kann.

Stuttgart, 8. März. Im Bezirk des Arbeitsamts Süddeutschland wurden am 28. Februar in der Arbeitslosenuntersuchung 59.989, in der Arbeitsförderge 90.291, zusammen 150.280 Hauptuntersuchungsempfänger (125.070 Männer, 25.190 Frauen) gezählt.

Der neue Holzkommissar. An Stelle des aus dem Staatsdienst ausgeschiedenen Oberregierungsrats Dr. Schiller ist dessen Nachfolger, Oberregierungsrat Dr. Mosthaf mit der Bearbeitung aller Angelegenheiten auf dem Gebiet der Holzwirtschaft beauftragt worden.

Das württembergische Infanterie-Regiment 13 im Gelände. Die Bataillone des württ. Infanterie-Regiments 13 werden in der zweiten Märzhälfte achtstägige Übungen in kleineren Verbänden im Gelände abhalten.

Gegen Erhöhung der Biersteuer. Wie aus dem Haushaltsplan der Stadt Stuttgart hervorgeht, droht am 1. April d. J. eine Erhöhung der Gemeindebiersteuer, was zur Folge hätte, daß seitens der Wirte die Bierausgabepreise erhöht werden müßten.

Erfolg der „Stuttgarter Schauspieltruppe“ im Elsaß. Anlässlich der Uraufführung des Dramas „Belagerung“ des vielversprechenden Elsaßer Dichters Georg Schaffner konnte die „Stuttgarter Schauspieltruppe“ in Mülhausen und Straßburg einen guten Erfolg verbuchen.

Mutwilliger Feueralarm. Am Dienstag abend wurde von einem Münsternsprecher der Fürstenstraße gemeldet,

daß im Landtagsgebäude an verschiedenen Stellen verdächtiger Rauch aufstiege. Die sofort ausgerückte Feuerwehr stellte fest, daß mutwilliger Alarm vorlag.

90 schwere Diebstähle des Dalber. Wie berichtet, wurde kürzlich in Riedlingen der langgeleitete Einbrecher Dalber festgenommen und ins Untersuchungsgefängnis nach Stuttgart verbracht. Er gab zu, in einer Nacht oft 8-10 schwere Diebstähle begangen zu haben.

Cannstatt, 8. März. Polizeiliche Untersuchung. Der Bezirk Cannstatt der Sozialdemokratischen Partei hatte seine Funktionäre am Montag abend zu einer geschlossenen Sitzung eingeladen, die von etwa 40 Teilnehmern besucht war.

Cannstatt, 8. März. Gefängnisstrafen für kommunistische Flugblattverteiler. Vom Schnellrichter wurden fünf arbeitslose Kommunisten wegen Jawiderhandlung gegen § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 zur gefänglichen Mindeststrafe von je einem Monat Gefängnis verurteilt.

Mühlhausen, 8. März. Vorschläge des Gemeinderats von den Grundstücksbesitzern abgelehnt. Der Gemeinderat beschloß laut „Cannstatter Zeitung“ kürzlich die Frage der Redarre regulierung und die Mitglieder sprachen sich für die vorgeschlagenen Grundstückspreise aus.

Aus dem Lande

Kornwestheim, 8. März. Ergebnislose Waffensuche. Beim Arbeiter-Turn- und Sportbund wurde dieser Tage eine Durchsuchung nach Waffen abgehalten, die aber ergebnislos verlief.

Tübingen, 8. März. Das Hafentrennkreuz auf dem Schloß und auf der Universität heute vormittag wurde auf dem Schloß von den Nationalsozialisten die Hafentrennfahne gehißt. Das gleiche geschah um 11 Uhr auf dem Universitätsgebäude.

Weinsberg, 8. März. Weinbau-Winterlehrgang. Der dritte Weinbau-Winterlehrgang der Weinbauschule Weinsberg fand am Samstag, den 4. März durch eine Prüfung seinen vorläufigen Abschluß.

Walbersweiler in Hohenz. 8. März. Brand. Gestern früh brannte das Anwesen des Handelsmanns Josef Mühlherr in der Nähe des Bahnhofes Sautdorf nieder.

Bittelbronn in Hohenz. 8. März. Brand. Gestern früh brach in den Wohn- und Oekonomiegebäuden des Ambros Fischer ein Brand aus, der in den Fen- und Strovvorräten reiche Nahrung fand.

Schwenningen, 8. März. Falsches Gerücht. Zu den Gerüchten über eine angebliche Entlassung des Spartassendirektors Köffelhardt wurde auf Anfrage beim Bürgermeisterrat mitgeteilt, daß dieses Gerücht keineswegs zutrifft.

Münzingen, 8. März. Arbeitereinstellung. Bei der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Münzingen wurden etwa 30 Arbeiter eingestellt zum Steinbrechen.

Buffenhäuser in Münzingen, 8. März. Brand. Heute früh ist das Anwesen des Handelsmanns Lammhauer eingebrannt.

Mengen im Ostgau, 8. März. Stiftung. Wie der „Oberländer“ berichtet, beabsichtigt Prof. Gottfried Graf-Eutinck seiner Vaterstadt Mengen ein gefamtes historisches graphisches Werk (Radierungen, Holzschnitte, Lithographien, Zeichnungen und Aquarelle) sowie eine Anzahl Delibilder mit Motiven aus der Heimat als Grundstock einer neuzeitlichen Bilder- und Graphiksammlung zu stiften.

Aus Stadt und Land

Hagold, den 9. März 1933.

Es gibt zwei Arten von Menschen: solche, die arbeiten, und solche, die immer genau wissen, wie gearbeitet werden müßte. Lord Dewar.

Amthliche Dienstverordnungen

Ernannt: Landgerichtsrat Dr. Bühler in Rothweil zum Landgerichtsdirektor in Weilsbronn, Amtgerichtsrat Gerot bei dem Amtsgericht Stuttgart 1 zum Landgerichtsdirektor in Stuttgart, Landgerichtsrat Häfner in Stuttgart zum Landgerichtsdirektor in Stuttgart; Rechnungsrat Sedlmeyer beim Rath. Obertribunal zum Oberrechnungsrat.

Verlehen: Dem Landgerichtsrat Jacob in Tübingen die Amtsbezeichnung Landgerichtsdirektor, dem Amtsgerichtsrat Dr.

Brauer in Neuenbürg die Amtsbezeichnung Amtsgerichtsdirektor; dem Amtsrichter Dr. Kommer in Maulbronn die Amtsbezeichnung Amtsgerichtsrat.

Verfekt: Amtsgerichtsrat Umgeier in Waldke auf die Amtsgerichtsstelle in Grotzheim, Staatsanwalt der Kreisstelle Bizinger in Stuttgart auf eine Landgerichtsstelle in Stuttgart; Landgerichtsrat Dr. Rohmiller in Heilbronn auf eine Landgerichtsstelle in Kallmühl.

In den Ruhestand versetzt: Oberlehrer Kreidler an der Fach Volksschule in Schelllingen O.L. Blaubeuren mit Ablauf des Monats Juni.

Zum Schuleintritt der Kleinen

In der nächsten Woche werden wieder einmal die Kleinen Schüler den ersten Gang zur Schule machen, zur Anmeldung. Ein wichtiger Tag! Wie traurig, wenn dieser lustrom neuen Lebens in Zukunft immer schwächer werden sollte! Die Schule öffnet ihre Pforten weit. Es ist dafür gesorgt, durch die ganze Art der Behandlung und des Unterrichts, daß der Schritt vom Elternhaus, von der Mutter weg ins rauhere Leben nicht zu schmerzhaft ist. Welch eine Lust zu lernen! Eine neue Fibel, neue Tafeln und Federhalter (nach Sütterlin), andere wollen nicht mitgebracht werden. Schwämmchen und Federkasten sind dieselben geblieben. Sogar zweierlei Fibern, evangelische und katholische, von namhaften Künstlern illustriert! Bis jetzt liegt nur die katholische vor, illustriert von dem bekannten, liebeswerten Heimatkünstler Karl Glöckner, der hier wieder reizende Bildchen voll schwäbischer Heimatliebe geschaffen hat. Die andere Fibel wird rechtzeitig folgen und gleiche Lieberausstattung bereiten. Es sollte Ehre der Eltern sein, dieses erste Buch aus eigenen Mitteln anzuschaffen. Wie freut man sich später, die Kinderfibel wieder in der Hand zu halten, mit der man die ersten Schritte ins Land der Bildung machte! Also, Glückauf der blühenden Jugend, der Hoffnung der künftigen Zeiten! Nr.

Realschule mit Lateinabteilung Magold

Die diesjährige mittlere Reifeprüfung, deren mündlicher Teil am 7. März stattfand, beendeten sämtliche Schüler der Klasse VI. mit Erfolg: Beihara, Elisabeth, Magold; Bernhardt, Felicitas, Hatterbach; Büttlin, A., Altensteig-Dorf; Dengler-Wilhelm, Oberjettingen; Hensberg, Gumbel, Hatterbach; Grath, Erwin, Salzweilen; Red, Matthäus, Rosfelden; Killinger, Gottlieb, Oberjettingen, Schill, Maria, Ebdhausen; Schütte, Karl, Walddorf; Weninger, Adolf, Emmingen. Recht erfreulich ist, daß unter den Genannten sich vier mit der Gesamtnote 4 befinden. 3 ehemalige Schüler beendeten am Realgymnasium und Oberrealschule Freudenstadt die Reifeprüfung: Birk, Walter, Magold; Kohler, Hans, Oberjettingen; Nagel, Willy, Magold.

„Kampf um den deutschen Osten“

Der „Verein für das Deutschtum im Ausland“ lud gestern durch Oberstudienrat Ulrich zu einem Vortrag über obiges Thema, den Herr Hlawka, ein ausgereicherter Kenner von Land und Leuten und hervorragender Interpret der Not der Auslandsdeutschen in den abgetretenen und abgetrennten Gebieten, im Festsaal des Seminars vor einem ausverkauften Zuhörerkreis hielt, nachdem er bereits am Vormittag vor den hiesigen Realschülern gesprochen hatte. Oberstudienrat Ulrich sprach einleitende Begrüßungsworte und kündigte für den Monat Mai eine Werbewache für den R.D.A., der weder politische noch wirtschaftliche Ziele verfolgt, sondern nur kulturelle Fragen zur Erhaltung des Auslandsdeutschtums im Auge hat. Eine besondere Lieberausstattung bildete die musikalische Einleitung des Abends durch das Seminar-Orchester, das einen Satz zur Sinfonie von Haydn trefflich zur Geltung brachte. — Darauf begann Herr Hlawka, der in Magold kein Fremder ist und schon vor zwei Jahren im Seminar ein Vortrag hielt, seine Ausführungen mit Lichtbildern geographischer, statistischer und landwirtschaftlicher Darstellungen. Die erste Abteilung behandelte Sibirien, das Land, das proportional im Weltkriege die größten Verluste erlitten und bei der Abtretung die größten Opfer bringen mußte, da es weit über die deutsche Sprachgrenze hinaus vom alten Mutterland losgerissen wurde. — Der zweite Teil behandelte die Tschekoslawakei, die alte böhmische Provinz, wofolbst die Verhältnisse ähnlich liegen und wo ebenfalls auf das Sprachgebiet der einzelnen Nationen keine Rücksicht genommen wurde. Das Land, das 13 Millionen Einwohner zählt, also so viel wie Württemberg, Baden, Bayern und Thüringen zusammengenommen, beherbergt nur 6 Millionen Tschechen, dagegen noch 4 Millionen Deutsche, 2 Mill. Slowenen und 1 Million Angehöriger sonstiger Nationen. — An dritter Stelle war von unserer ureigenen Provinz Döpreußen, jenseits des Weichsel-Korridors und von Danzig die Rede. Der Vortragende verlor in packenden Schilderungen die kulturgeschichtliche Bedeutung der Pioniere deutschen Lebens im Auslande und deren bittere Not besonders die der Minderheitschulen jenseits der Grenze vor Augen zu führen und zu Herzen zu sprechen über ein Thema, über das nicht oft genug gesprochen werden kann, um hilflose Menschen zur Vinderung der Not unserer deutschen Brüder zu finden. Reicher, edellicher Beifall ward ihm zuteil. — Ein weiterer Satz der Haydn'schen Sinfonie bildete den Abschluß des lehrreichen Abends.

Die Hakenkreuzfahne nicht auf dem Seminar

Die Hakenkreuzfahne wurde nicht, wie gestern bekanntgegeben, auf dem Seminar gehißt. Die dementsprechende, uns zugegangene Meldung beruhte auf einem Mißverständnis. — Wie uns von nationalsozialistischer Seite jedoch heute mitgeteilt wird und wie wir uns selbst überzeugen konnten, ist die Fahne heute Nacht auf dem Seminar angebracht worden, sie wurde jedoch laut unseren Erkundigungen heute früh 7 Uhr wieder entfernt.

Hakenkreuzfahnen überall!

Aus Wildbad wird berichtet: Nach vorheriger Verständigung des Gemeinderats durch eine Abordnung, der nach im Anschluß einer Gemeinderatsitzung in nichtöffentlicher Sitzung tagte, hißte eine weitere Abordnung der NSDAP. das Hakenkreuzbanner, dem die alte Reichsflagge Schwarz-Weiß-Rot beigegeben wurde, auf dem Rathaus. Nach der Hisung sang die Menge das Horst-Wessel-Lied, worauf sich der Zug unter dem Voranmarsch des Trommler- und Fackelkorps durch die Wilhelmstraße wieder in Bewegung setzte. So wehen nun auf dem hiesigen Rathaus neben den Landesfarben auch die Flaggen der nationalen Erhebung. Seit heute früh 8 Uhr ist auch auf dem König Karl-Bad und seit 10 Uhr auf der Wilhelmstraße das Hakenkreuzbanner aufgezogen. Das ganze ist Sinnbild dafür, daß der Nationalsozialismus, d. h. der Deutsche nationale Sozialismus auch in Wildbad seine Herrschaft angetreten hat und seine Ideen nunmehr mit stählernem Willen zum Wohle des ausgepreßten Volkes in die Tat umsetzen wird. Dabei ist uns jeder Volksgenosse, der in diesem Sinne am Aufbau mithelfen will, willkommen. Uneheliche Nachrichten leit man aus dem ganzen Lande, so wurde z. B. die Hiltlerfahne auf dem Oberamt in Herrenberg und auf dem Rathaus in Worbheim aufgezogen.

Jelshausen, 8. März. Die Hiltlerfahne weht seit gestern auch vom hiesigen Rathaus und gibt der Gefamtheit von 80 Prozent der Einwohner, die Hitler gewählt haben, berechnen Eindruck.

Emmingen, 9. März. Das Hakenkreuzbanner wurde heute nacht auf dem hoch gelegenen Pfarrhaus als Halbmond an den Reichstanzler aufgezogen.

Rohrdorf, 8. März. Der Bezirkskriegertag findet nun doch, wie schon berichtet am 28. Mai statt. Die Anfangsvorbereitungen hierzu sind im Gange und werden die Vereine des Bezirks in alternativer Zeit die Einladung zugefandt er-



Die Hakenkreuzfahne auf dem Karlsruher Schloß. Das Aufziehen der Hakenkreuzfahne auf dem Karlsruher Schloß in Karlsruhe wird von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt.

halten. Rohrdorf selbst als Tagungsort ist nicht ungünstig gelegen. Kohstation und Autoverbindung. In den Talgrund hineingebettet, ist der Ort mit seiner regen industriellen Tätigkeit, seiner alten Kirche mit Rathaus, beide aus alter Johannerzeit stammend, sehr wohl eines Besuches wert.

Wart, 7. März. Generalversammlung des Darlehensvereins. Wir leben in der Jahreszeit der Generalversammlungen. So hielt nach dem Kriegereverein der Darlehensvereinsverein Wart gestern im „Hirsch“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorstand, Hirschwirt Dürr, der im vorjährigen Jahre verstorbenen Mitglieder Matthäus Kübler, Michael Kohler, Andreas Werner und Michael Kern. Der Bericht des Vorstandes brachte einen allgemeinen Überblick über die Tätigkeit des Vereins und ließ erkennen, daß die Lage des Vereins trotz schwerer Zeit als gut zu bezeichnen ist. Der Bericht über den Kassenabfluß, welchen Kassier Büttlin erstattete, wies einen Gesamtumsatz von 208.000 Mark auf. Der Barumlage betrug 80.000 Mark. Der Reingewinn von 570 M. soll hauptsächlich dem Kesselfonds und dem Aufwandskonto zugewandt werden. Wie im Vorjahr, so werden auch heuer 5 Prozent Dividende verteilt. In den Vorstand werden gewählt: Hirschwirt Dürr, Bürgermeister Hartmann und Landwirt Fritz Kübler; in den Aufsichtsrat: Heinrich Dürr, Bäcker, Bürgermeister Hartmann sprach im Namen der Genossenschaft über die Tätigkeit der Vereinsmitglieder während des vergangenen Rechnungsjahres aus. Anlässlich des Ausscheidens des Aufsichtsratsmitgliedes Joh. Georg Hartmann gedachte der Vorstand dessen 50-jährigen treuen Tätigkeit und übergab ihm als Zeichen des Dankes einen Kassenheft. Zum Abschluß der Versammlung hielt Hauptlehrer Reich einen Vortrag über die Entstehung und Bedeutung des landw. Genossenschaftswesens. Hierauf schloß der Vorstand die Versammlung, zu welcher sich auch eine Anzahl Mitglieder des Nachbarvereins Ebersdorf eingefunden hatten mit der Bitte an alle Genossen, zur Förderung des Darlehensvereinswart auch in den kommenden Jahren das Bestmögliche zu tun.

Sulz O.L. Magold, 7. März. Wahlergebnis — Arbeitsdienst. Die Wahlbeteiligung war hier eine sehr lebhaft und betrug 94,3 Prozent. Mit großer Befriedigung wurde von der Bevölkerung das entscheidende Ergebnis aufgenommen. Wähler Bauer schaut jetzt wieder hoffnungsvoller in die Zukunft. — Am Montag hielt der Freiw. Arbeitsdienst seinen Einzug im Saal der Kinderschule. Das Lager zählt bis jetzt 22 Männer, doch sollen im Lauf der Zeit noch einige weitere hinzukommen. Die bisherigen Beobachtungen zeigten, daß die Leitung des Lagers für Ordnung und Disziplin einsehen wird.

Wildbad, 8. März. Motorrad-Unfall. Am Samstagabend wollten drei Personen mit dem Motorrad nach Wildbad fahren. An der Abzweigung von der Wildbader- in die Wildberger Straße führten sie auf den Randstein und stürzten. Einer mußte mit dem Krankenwagen abgeholt werden, während die anderen zwei etwas besser davon kamen. Sie konnten den Heimweg zu Fuß zurücklegen. Das Motorrad wurde zertrümmert.

Freudenstadt, 8. März. Reiterkassette Freudenstadt. Kottweil. Die Reitervereine Freudenstadt, Sulz und Kottweil haben am vergangenen Sonntag gemeinsam einen Stafettenritt nach Sulz durchgeführt. Diese Stafette wurde vormittags Punkt 9 Uhr vom Friedrichsturm aus auf den Weg geschickt und war in 5 Etappen von je etwa 3 1/2 Kilometer eingeteilt. Jede Etappe sollte in der Maximalzeit von 12 Minuten zurückgelegt werden, so daß die letzten Reiter um 10 Uhr im Stern der Endstation der Freudenstädter Stafette, eintreffen. Alle Reiter, die sich an der Sache beteiligen haben und nicht zuletzt die braven Pferde, haben ihre Sache hervorragend gemacht. Der Erfolg war dafür auch ein überaus guter. Die Freudenstädter Reiter haben ihre Strecke, die insgesamt 17 Kilometer lang war, in 32 Minuten zurückgelegt, obwohl sie 60 Minuten hätten gebrauchen dürfen. So haben auch die Reiter von Sulz sowie diejenige von Kottweil weitergemacht. Die Veranstaltung wird allen Teilnehmern stets in freudiger Erinnerung bleiben, zumal es auch an einigen lustigen Reiterwischenfällen nicht fehlte.

Gerichtssaal

Schleudern des Wagens als Todesursache.

In erster Instanz hatte sich die große Strafkammer Tübingen mit der Strafsache des Vertrauensrates Dr. med. Hans Tröschler, Neuenbürg zu befassen, der für die Ortskrankenkasse Neuenbürg mit deren Opelwagen Patienten besuchte. Am 12. Oktober fuhr er in Begleitung des Oberkretar Hoyer dieser Kasse nach Birensfeld. Nach eigener Angabe fuhr T. mit 45-50 Kilometer zum Sachverständigen als zu hoch bei Geschwindigkeit von Wagen und Straße, Angellager war der Meinung, ein Hupehsignal gehört zu haben, was ihn veranlaßte, Gas zu geben, um den andern nicht vorfahren zu lassen, es war dies aber ein Täuschung. Der Wagen kam bestig ins Schleudern, das sich verstärkte, als T. die Fußbremse zog. Der Wagen kam in Zickzackfahrt, überschlug sich nach verschiedenen Drehungen und stürzte über eine 6 Meter hohe Böschung auf das Bahngelände Engelsbrunn-Neuenbürg hinab. Angellager wurde sehr schwer verletzt, noch schwerer, total zusammengeknickt Oberkretar Hoyer, der nach 3 Tagen im Bezirkskrankenhaus in Neuenbürg starb. Dem Angellager ist zu schnelles Fahren, unnütziges Bremsen auf der schlüpfrigen Straße mit diesem zum Schleudern neigenden Wagen zum Vorwurf gemacht und eine

Geldstrafe von 600 Mark beantragt worden, anstelle von 3 Monaten Gefängnis. Weil Angellager selbst sehr schwere Verletzungen erlitten, heute noch nicht wiederhergestellt ist, nahm das Gericht von einer Freiheitsstrafe Abstand und sprach gegen den Angellager wegen fahrlässiger Tötung höheren Grades eine Geldstrafe von 300 Mark aus. Nach Ansicht der Sachverständigen war das Bremsen die Ursache des Schleuderns, mehr als die zu schnelle Fahrt. Durch die Bremswirkung ist eine plötzliche Veränderung vorgenommen worden, die die im Wagen noch vorhandene starke lebendige Kraft zu den Drehungen und dem Ueberstürzen bestimmt habe.

Letzte Nachrichten

Bestellung weiterer Reichskommissare für die Polizeibefugnisse in den Ländern

Berlin, 8. März. Auf Grund der Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat hat der Reichsminister des Innern die Polizeibefugnisse von Schaumburg-Lippe, Baden, Württemberg und Sachsen übernommen. Zu Beauftragten des Reiches sind vom Reichsinnenminister ernannt worden für Schaumburg-Lippe: Beigeordneter Matthäi aus Marl bei Becklinghausen, für Baden: Abgeordneter Wagner, für Württemberg: Reichstagsabgeordneter v. Jagow, bisher Eßlingen, Sachsen: Reichstagsabgeordneter Freiherr v. Killinger.

Die Befegung öffentlicher Gebäude in Jwidau

Dresden, 8. März. Die Befegung der öffentlichen Gebäude in Jwidau durch SA-Leute erfolgte, wie von nationalsozialistischer Seite mitgeteilt wird, aufgrund von in Jwidau umlaufenden Gerüchten, daß von marxistischer Seite eine größere Aktion geplant sei.

Japan erhöht seinen Rüstungsstand?

Genf, 8. März. Die japanische Delegation hat heute dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz eine Erklärung ihrer Regierung abgegeben, worin indirekt gesagt wird, daß Japan infolge der Ereignisse im fernem Osten gezwungen sei, seinen Rüstungsstand zu erhöhen.

Kein Notgeld in USA.

Washington, 8. März. Schatzsekretär Woodin erklärte, gegenwärtig werde ein Plan formuliert, nach welchem reguläre Banknoten in Umlauf gesetzt würden anstelle von Clearing-house-Noten oder anderen Arten von Notgeld.

Der Präsiert des Departements Voches-du-Rhône von seiner Freundin erschossen.

Paris, 7. März. Wie jetzt bekannt wird, ist der Präsiert des Departements Voches-du-Rhône heute mittag in Paris, wo er sich aufhielt, in der Wohnung seiner Freundin von dieser erschossen worden.

Die Frauen im Reichstag. Im neuen Reichstag werden, wie die Wandelhalle feststellt, nur noch etwa 30 Frauen sitzen, während dem vorigen Reichstag noch 35 Frauen angehörten. Die Zahl der Frauen im Reichsparlament, die in der Nationalversammlung noch etwa 50 betrug, ist seitdem ständig zurückgegangen.

Haussuchung bei der Berliner Freireligiösen Gemeinde. Die Kriminalpolizei hat am Montag in der Freireligiösen Gemeinde, Kulturgesellschaft der Freidenker, im Norden Berlins eine Haussuchung vorgenommen. Auch die Büro- und Kellerräume wurden durchsucht. Die Hausuchung erstreckte sich auch auf alle Mieter des Hauses, sowie das dort befindliche Ledigenheim.

Handel und Verkehr

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen belief sich Ende Februar auf rund 6.002.000 und war damit um 45.000 niedriger als Mitte Februar. Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtsberechtigten betrug Ende Februar rund 2.443.000. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ging auf rund 943.000 zurück, dagegen stieg die Belastung der Arbeitsfürsorge auf rund 1.512.000. Der freiwillige Arbeitsdienst hat Ende Februar rund 195.000 Arbeitsdienstwilligen Beschäftigung, d. h. rund 18.000 mehr als Ende Januar.

Inflation in Amerika

Die Reuporter Bundesreservebank ist vom Schahamt ermächtigt worden, neue Bundesreservebanknoten im Betrag von zwei Milliarden Dollar auszugeben. Die Mitgliedsbanken müssen ihre Bestände an Gold und Goldscheinen nach Reuport abliefern. Die Höchstgrenze der Zulassung von neuen Noten an sie soll nur 100 v. H. der üblichen Vermögensbestände der finanziell gesunden Banken festgesetzt werden. Die übrigen Bundesreservebanken haben gleiche Maßnahmen getroffen. Die ursprünglich beabsichtigte Ausgabe von Clearinghouse-Geldscheinen fällt dagegen weg. Dabei soll die Goldwährung beibehalten werden, die zwei Milliarden neuer Noten aber durch Bundesbankschuldscheine und durch Beteiligungen der Finanzierungs-gesellschaft (Reconstruction Finance Company) gedeckt werden. Weitere Geldesbestimmungen sollen erlassen werden gegen das Goldhamster und zur Verstärkung des Münzfußes des Silbergelds. Schließlich soll das Recht der Goldabhebung auf Goldscheine zeitweise aufgehoben werden. Außerdem sollen die zuständigen Behörden das Recht zur Durchsuchung von Bankkassen, Schlafschränken usw. erhalten. An japanischen Finanzfragen ist man über die Entwicklung der amerikanischen Bankentriebe sehr besorgt. Rody amtlichen Angaben liegen über 40 Millionen Dollar japanischer Guthaben in amerikanischen Banken. Man befürchtet, daß auch die japanische Kasse nach den Vereinigten Staaten weiter zurückgehen wird. Die amerikanische Bankenkrise hat die chinesischen Börsen in Schanghai in größte Erregung versetzt.

Berliner Pfundkurs, 8. März. 14.63 G., 14.72 B.
Berliner Dollarkurs, 8. März. 4.146 G., 4.154 B.
100 franz. Franken 16.60 G., 16.64 B.
100 Schweizer Franken 81.52 G., 81.68 B.
100 österr. Schilling 48.43 G., 48.55 B.
Dt. Wkt.-Anl. 70, ohne Ausl. 9,37.
Dreisondisfont 3,875 v. H. kurz und lang.
Wärlt. Silberpreis, 8. März. Grundpreis 42.10 A. d. Ag.

Die bayerische Anleihe. Auf die neue Bayerische Anleihe von 40 Mill. M. sind rund 70 Mill. M. gezeichnet worden. Von den 40 Mill. entfallen 22 Mill. M. auf Umlaufschuldscheine, 18 Mill. auf Neuzulassungen. Bei den bayerischen Stellen werden rund 44 Mill. M., außerhalb Bayerns 26 Mill. M. gezeichnet. Die Anleihe dient der Umwandlung kurzfristiger Staatsschulden in langfristige.

Das deutsch-holländische Zementabkommen. Das vorläufige Abkommen zwischen den am Hollandmarkt beteiligten deutschen und holländischen Zementwerken und Verbänden ist am 7. März formell zum Abschluß gebracht worden.

Russischer Notenschuldschein. Der russische Auftrag auf Lieferung von 70.000 Tonnen Kohlen und Jodendioxid ist laut „D.M.“ jetzt erfüllt geworden...

Verammlung der Bado-Gläubiger in Schwemningen. In der am 6. März in Schwemningen abgehaltenen Gläubigerversammlung der beiden Firmen Lindner Schwemningen und Bürli-Mater waren 87 Gläubiger mit rund 571.000 M. Forderungen vertreten...

Die Zahl der englischen Arbeitslosen hat im Februar gegenüber dem Vormonat um 40.500 abgenommen und beträgt jetzt 2.837.000. Da in diesen Zahlen aber nicht die Arbeitslosen enthalten sind...

Bestimmungen der Vermögensgegenstände unterliegt werden, ist die tatsächliche Zahl der Arbeitslosen erheblich höher.

Arbeitslosenfrage. Wie die „Schwäbische Zeitung“ erfährt, wurden in der letzten Zeit von der Maschinenfabrik Klinggen 300 Arbeiter neu eingestellt.

Konkurse: Vermögen der Landwirtschaftliche Adolf Hengler und Magdalena geb. Schilling in Reudern O.B. Rüringen. Gemeinnützige eingetragene Genossenschaft m. b. H. Danubia, Bund zur Selbsthilfe für Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und andere Berufe in Ulm.

Märkte

Heilbronner Schlachtviehmarkt, 8. März. Zufuhr: 2 Bullen, 71 Jungkinder, 27 Kühe, 119 Kälber, 238 Schweine. Preise: Bullen a 23, Jungkinder a 25-29, b 24-26, Kühe a 19-21, b 14-16, Kälber a 37-38, b 33-35, Schweine a 40-41, b 36 bis 38 M. Marktverlauf: Mäßig belebt.

Viehpreise. Badenheim: Kühe 220-360, Kalbinnen 250 bis 320, Kinder 132-262, Kleinvieh 66-140. - Gmünd: Ferkel 90 bis 220, Ochsen 330, Stiere 190-270, Kühe 95-380, Kinder 60-380. - Hechingen: Kinder 70-280, fruchtige Kalbinnen und Kühe 280-400, Wurfflähe 80-140. - Kirchheim a. T.: Ferkel 180-300, Ochsen und Stiere 200-455, Kühe 110-380, Kalbinnen 290-470, Annonch und 290-380.

Schweinepreise. Kalen: Milchschweine 13-19. - Gmünd: Saugschweine 19-23. - Hechingen: Milchschweine 17.50-22. - Kirchheim a. T.: Milchschweine 18-22, Ferkel 30-42. - Langenau: Saugschweine 18-22, Ferkel 27. - Ochsenhausen: Milchschweine 18.50-20. - Riedlingen: Milchschweine 14-23, Mutterchweine 130-140, Ferkel 80-100. - Tübingen: Milchschweine 10-21. - Dudenwilsburg: Milchschweine 15-22, Ferkel 32 M. - Riedlingen: Milchschweine 14-23, Mutterchweine 130 bis 140, Ferkel 80-100 M. v. St. - Duden a. T.: Milchschweine 18-20. - Oberjochenheim: Milchschweine 15-25. - Reutlingen: Milchschweine 16-26, Ferkel 30.

Fruchtpreise. Kalen: Kernen 10.80, Saatweizen 12.50-12.70, Weizen 10-10.90, Saatroggen 10-10.30, Roggen 8.40-8.70, Saatgerste 9-9.50, Gerste 8-8.80, Saathaber 7.50-7.70, Haber 6.10-6.50, Agerbohnen 7.60-8.20, Erbsen 7.70, Bohnen 7.10 bis 7.50. - Leutkirch: Gerste 8.50, Haber 6.90.

Das Wetter

Nach Durchzug eines Ausläufers der nördlichen Depression ist das Barometer wieder im Steigen begriffen. Für Freitag und Samstag ist aber immer noch zeitweise zu Unbeständigkeit neigendes Wetter zu erwarten.

Geborene: Ferdinand Hank, Bachmüller, 51 Jahre, Mühlent a. R. O.B. Gerb.

Ämtliche Bekanntmachungen Aufnahme in orthopädische Heilanstalten.

Unbemittelte Personen können unter Bewilligung eines ermäßigten Verpflegungsgelds als Staatspfleglinge in die vertraglich verpflichteten orthopädischen Anstalten (Krankenhilfe und Orthopädische Anstalt in Stuttgart, A. H. Bernerische Kinderheilanstalt (Ludwigsburg) aufgenommen werden.

Aufnahmefähig sind Kranke mit Verkrümmungen und Verschiebung des Halses, Rückgrats, Brustkorbs und der Gliedmaßen.

Jugendliche werden vorzugsweise berücksichtigt. Von der Aufnahme als Staatspfleglinge sind Personen ausgeschlossen.

- 1. die außerhalb der Anstalt erfolgreich behandelt werden können. 2. deren Angehörige eine Anstaltsbehandlung ohne öffentliche Beihilfe bezahlen können.

Die Aufnahme ist beim Innenministerium durch Vermittlung der Oberämter und Oberamtsärzte nachzuholen. (Näheres i. Reg.-Blatt 1932 S. 20).

Das Innenministerium setzt das Verpflegungsgeld fest, das an die Anstalt zu bezahlen ist. Nagold/Reudensstadt, den 8. März 1933. 544

Fürsorge für Kopfschmerzranke. Erkrankungen an Kopfschmerz können einen Zustand starker Hemmung der Tätigkeit der Bewegungsnerven zur Folge haben, der „Paralysismus“ genannt wird und die Kranken nicht nur arbeitsunfähig, sondern auch in hohem Grade hilflos macht.

Verkaufe oder verpachte ca. 20 Morgen beste Grundstücke in versch. Parzellen, teils Baumwiesen und zu Bauplätzen geeignet. Julius Raaf, Nagold.

Tonfilm-Theater

Ab Freitag 8.15 Uhr das große Filmwunder

Das indische Grabmal in 12 Akten.

LUGER

- Frische Seefische eingetroffen. Prima Fischfilet. Kabeljau 24 Pf. Frische Bücklinge. Sprotten 24 Pf. Lachschnitzel 100 Gr. 24 Pf.

Zentralheizungs-Rohr und Kugelhöfen für Herbrandtreiben in Rührer. Bei Bedarf bitten wir um Bestellungen. Berg & Schmid.

Fläßiges Mädchen gute Köchin, sucht Stellung auf 15.3. oder 1.4. Eichenfelder, Balingen/Elbergrit.

Handarbeits-Ausstellung der Volksschule

im Handarbeitsaal, Kotes Schulhaus Samstag und Sonntag, 11. und 12. März 1933

Stadtgemeinde Nagold Bestellungen

auf Nadelholzstangen, Nadelholz-Beigeholz und gebund. Nadelholzreisig nimmt jed. zeit entgegen die 107 Städt. Forstverwaltung.

Laub- und Nadelstammholz-Verkauf

Am Dienstag, den 14. März 1933 kommen im hiesigen Gemeindevwald zum Verkauf:

- Laubholz: 74 Stück Eichen mit Fm. 2,63 I., 7,40 II., 7,78 IV., 12,89 V., 0,34 VI. Klasse; 8 Stück Rotbuchen Fm. 2,79 III., 1,05 IV., 0,59 V. Klasse; 3 Weißbuchen Fm. 0,75 V. Klasse; 14 Birken Fm. 2,55 V., 0,28 VI. Klasse; 1 Stück Kirschbaum 0,49 V. Klasse; 1 Eiche Fm. 0,44 IV. Klasse; 1 Linde Fm. 0,27 V. Klasse. Nadelholz: 32 Stück Fichten (Langh.) mit Fm. 2,87 IV., 6,23 V., 1,25 VI. Klasse; 14 Stück Fichten (Sogh.) Fm. 1,98 II., 5,55 III., 1,80 IV., 1,84 V. Klasse; 15 Stück Tannen (Sogh.) Fm. 1,43 II., 1,99 III., 3,41 IV., 1,06 V. Klasse; 6 Stück Tannen (Langh.) Fm. 0,74 V., 0,60 VI. Klasse.

Zusammenkunft vom 10. Uhr auf dem Oberseinger-Güllinger Weg am Waldbrand. - Sämtliches Holz ist an die Wege angeliegt, Abfuhr sehr günstig. - Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. 537 Gemeinderat.

Schüler-Aufnahme

Die Aufnahme der Schüler in die Grundschule erfolgt am Montag, den 13. und Mittwoch, den 15. März wie folgt:

Montag 14 Uhr Seminarshule Montag 14 Uhr Katholische Volksschule Mittwoch 14 Uhr Evangelische Volksschule (Lokal: Kotes Schulhaus unten rechts!)

Zum Eintritt in die Schule am ersten Schultag des Schuljahres sind die Kinder verpflichtet, die bis zum 31. März (einschließlich) das 6. Lebensjahr vollendet haben. Den Erziehungsberechtigten steht es frei, auch solche Kinder zur Schule zu schicken, die bis zum 31. August (einschließlich) das 6. Lebensjahr vollenden, vorausgesetzt, daß die Kinder gesund und körperlich und geistig genügend entwickelt sind.

Erster Schultag am Samstag, 1. April, vorm. 10 Uhr, vor dem Beginn der Ferien. Kiefner, Kubaß, Kuhn.

Trog alledem ist der reich der gesund ist

Denn arm und gesund ist besser als reich und krank. Gesundheit ist und bleibt das höchste Erdengut. Deshalb befolgen Sie den Rat berühmter Männer der Wissenschaft und trinken Sie zur Erhaltung oder zur Wiedererlangung Ihrer Gesundheit eine der 4 Sorten des heilkräftigen, wohlschmeckenden u. dabei billigen

Rhöner Gebirgs-Kräuter-Tee

- Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Nieren, Gegendarm, Arterienverkalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren und Harnleiden usw. Nr. 2 Gegen Nervenheit, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschw. Beine, Wasser sucht, Fettleibigkeit etc. Nr. 3 Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc. Nr. 4 Zur Blutreinigung und Verbesserung, gegen Schlaflosigkeit, Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Diese Teesorten sind im In- und Ausland wegen ihrer hervorragenden Heilwirkung berühmt und nur in der Apotheke zu haben. Rhöner Gebirgs-Kräuter-Tee hat tausenden geholfen und hilft auch Ihnen. Überzeugen Sie sich durch Kauf eines Päckchens. Hüten Sie sich aber vor billigen, minderwertigen Nachahmungen. Zu haben in Nagold in der Apotheke.

Die Marie Schlacht

Eine deutsche Tragödie von Paul Joseph Cremers Eine erschütternde Darstellung der tragischen Wendung des Weltkriegs auf Grund des deutsch-französischen Quellenmaterials heute in der

Münchener Illustrierten

Für 20 Pfennig stets vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold.



ECHTE Weber STUMPEN sind einzigartig

Nicht Quantität, sondern Qualität entscheidet beim Rauchen. Weber-Stumpfen erfüllen die verwöhntesten Ansprüche. Verlangen Sie deshalb ausdrücklich unsere

NEPTUN und GOLD-ROSA zu 10 Pfg. das Stück Weber-Stumpfen sind Qualitätsstumpfen

Weber Söhne G.m.b.H. SCHACHEN AMT WALDSHUT

Knorr empfiehlt für die nächste Woche folgende Suppen: Sonntag: Ochenschwanz Montag: Grünkern Dienstag: Eiersternchen Mittwoch: Pilz Donnerstag: Tomaten Freitag: Frühling Samstag: Rätzchen. Alle diese Suppen lassen sich ohne Zusatz mühelos zubereiten mit Knorr Suppenwürfel 1 Würfel = 2 Teller = 10 Pfennig. Ganz vorzüglich sind auch die praktischen Knorr Fleischbrühwürfel 1 Stange = 6 Würfel = 17 Pf.